

Beschlussvorlage

zur Behandlung im: **Gemeinderat**

Vorberatung im: **Verkehrsplanungs- und Umweltausschuss**

Betreff: Sohlschwellen an der Steinlach

Bezug:

Anlagen: Bezeichnung:

Beschlussantrag:

1. Die Sohlschwelle in der Steinlach auf Höhe Finanzamt wird zu einer rauen Rampe umgebaut.
2. Bei der HH-Stelle 2.6900.9500.000-1150 "Sohlschwellen an der Steinlach" wird eine außerplanmäßige Ausgabe von 65.000 EUR bewilligt. Die Deckung erfolgt durch 32.500 EUR Mehreinnahmen aus einem bewilligten Zuschuss des Landes (HH-Stelle 2.6900.3610.000-1150 "Zuweisungen des Landes") und 32.500 EUR Wenigerausgaben bei der HH-Stelle 1.6900.5100.000 "Unterhaltung der Flüsse, Bäche und Wassergräben".

Finanzielle Auswirkungen		Jahr: 2007	Folgej.:
Investitionskosten:	€	€ 65.000	€
bei HHStelle veranschlagt:			
Aufwand / Ertrag jährlich	€	ab:	

Ziel: Die Durchgängigkeit der Gewässer ist wieder herzustellen

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Die Steinlach ist aufgrund diverser Sohlschwellen und Sohlabstürze sowohl für Fische als auch für Kleinstlebewesen nicht durchgängig. Diese künstlichen Bauwerke behindern die wandernden Lebewesen bei ihrem Auf- bzw. Abstieg. Dieser Missstand soll nun nach und nach durch den Rückbau der Sohlschwellen in „raue Rampen“ beseitigt werden.

Die erste Sohlschwelle, die umgebaut werden soll, liegt auf Höhe des Finanzamtes. Die Umgestaltung ist eine wichtige Voraussetzung für die naturnahe Gewässerentwicklung der Steinlach. Neben diesem künstlichen Wanderungshindernis schränkt die geringe Wasserführung der Steinlach im Sommer die Durchgängigkeit des Fließgewässers stark ein. Das Ausbilden einer Niedrigwasserrinne ist deshalb eine wichtige Maßnahme, die im Rahmen der geplanten Umgestaltung berücksichtigt werden soll.

2. Sachstand

Für den Umbau der Sohlschwelle wurde beim Land ein Zuschuss aus EU-Fördermitteln beantragt. Dem Antrag wurde stattgegeben.

Da die Steinlach neben Ammer, Goldersbach und Neckar zu den Referenzgewässern gehört, die nach den Zielen der europäischen Wasserrahmenrichtlinie von 2000 in den nächsten Jahren in einen guten ökologischen und chemischen Zustand wiederhergestellt werden soll, wird der Umbau der Sohlschwelle in Höhe von 50% gefördert.

3. Lösungsvarianten

4. Vorschlag der Verwaltung

Die Verwaltung schlägt vor, die Sohlschwelle im Rahmen der Gewässerunterhaltung umzubauen.

5. Finanzielle Auswirkungen

Die Kosten für den Umbau betragen 65.000 EUR. Für die Hälfte der Kosten liegt eine Förderzusage des Landes über 32.500 EUR vor. Da im Vermögenshaushalt 2007 keine Ausgabemittel veranschlagt sind, muss bei der HH-Stelle 2.6900.9500.000-1150 "Sohlschwellen an der Steinlach" eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 65.000 EUR bewilligt werden. Die Deckung erfolgt zur Hälfte aus Mehreinnahmen aus dem bewilligten Landeszuschuss (HH-Stelle 2.6900.3610.000-1150 "Zuweisungen des Landes") und Wenigerausgaben bei der HH-Stelle 1.6900.5100.000 "Unterhaltung der Flüsse, Bäche und Wassergräben".

6. Anlagen